

Interaktiver Kreishaushalt Vorschlag zum Haushalt vom 22.12.2020 betrifft: Kreisstraßen - Einsparungsmöglichkeiten

1) Vermerk:

Folgender Vorschlag wurde am 22.12.2020 um 15.14 Uhr per Mail eingereicht:

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Saarburger Kreisblatt vom 23.12.20 veröffentlichen Sie den Hinweis auf den Haushaltsplan 2021 sowie den Hinweis, dass Bürger Vorschläge zum HP 2021 machen können. Davon möchte wie folgt Gebrauch machen:

Wenn der Kreistag aber auch die Gemeinderäte über den Haushalt diskutieren, geht es immer darum, wie können wir Geld einsparen oder wo sind Möglichkeiten Zuschüsse zu erhalten. Genau hier ist mein Ansatz. Viele Gemeinden im Landkreis beklagen, dass die dem Kreis obliegenden Straßen sich in einem schlechten, ja sogar sehr schlechten Zustand befinden. Um diesen enormen Aufwand aber stemmen zu können, müsste man überlegen, ob finanzielle Mittel einzusparen sind. Ich bin seit einigen Jahren auf den Straßen des Landkreises viel unterwegs. Bedingt dadurch fällt einem vieles auf, was enorme Kosten verursacht und evtl wenigstens zum Teil eingepart werden könnte.

Da stelle ich z.B. Beispiel seit einigen Jahren fest, dass Jahr für Jahr an vielen Straßen im Landkreis die dortigen Hecken bzw. Windstreifen links und rechts der Straßen massiv beschnitten werden. Und dass seit der Zeit, wo es entsprechende Maschinen und Geräte für diese Arbeiten gibt. Vorher, als die Arbeiten noch mit Menschenkraft erledigt werden mussten, war dies nicht der Fall. Das bedeutet für mich also, warum werden die Hecken heute jährlich massiv beschnitten, während früher bei Handarbeit wesentlich weniger beschnitten wurde. Der Verkehr ist auch damals ungehindert geflossen. Hinzu kommt dann noch, dass im Sommer/Herbst die Wegeränder nochmals blitz und blank gemäht werden, was ebenfalls enorme Kosten verursachen dürfte. Abgesehen davon, dass man der Natur damit überhaupt keinen Gefallen tut, könnte man wenigstens einen Teil dieser Kosten einsparen und evtl. im Straßenbau einsetzen. Das soll nicht heißen, dass man die Heckenstreifen ungehindert wuchern lässt, aber ein Rückschnitt auf das nur notwendige Maß würde enorme Kosten einsparen und die Natur erheblich bereichern. Sollten Sie hierfür nicht zuständig sein, geben Sie meine Empfehlung bitte an die zuständige Stelle.

Eine weitere Auffälligkeit möchte ich an dieser Stelle mitteilen und anregen, auch hier Kosten einzusparen um an anderen notwendigen Projekten einsetzen zu können.

Es geht hier um die Anbringung von Leitplanken an Straßenabschnitten, die m.E. keinen Sinn machen. Sehen Sie sich bitte dazu die neuen Leitplanken an der Kreisstraße zwischen Lampaden und Lampaden Bahnhof an. Hier wurden m.E. Leitplanken in bestimmten Bereichen angebracht, die m.E. total überflüssig sind. Sie werden mir sicherlich antworten, dass bestimmte Vorschriften dies so vorschreiben und Sie deshalb nicht anders handeln können. Dann würden ich Sie bitten, die maßgebenden Leute mit vor Ort zu nehmen und dort einmal genau hinzuschauen, ob diese massive Anbringung erforderlich ist.

Weiteres Beispiel sind die Leitplanken in der Nähe von Schillingen, vom Sportplatz Schillingen in Richtung Ort Schillingen. Warum hier Leitplanken angebracht wurden, ist von mir nicht nachvollziehbar.

All diese Dinge sind Beispiele, wo man m.E. Geld einsparen und sinnvoller einsetzen könnte. Bei genauerem Betrachten würden sich sicherlich noch andere Sparmöglichkeiten ergeben. Hier immer darauf zu verweisen, dass die Vorschriften so sind wie sie sind, ist kein Argument, auch mal Dinge zu verändern, wo man glaubt, die kann man nicht verändern. Ermessungsspielraum ergibt sich in vielen Fällen.

Ich hoffe, meine Hinweise und Empfehlungen aus der Sicht des Bürgers werden den zuständigen Gremien vorgetragen und erörtert.

Da sowohl für den Heckenschnitt und die Mäharbeiten als auch für die Anbringung von Leitplanken entlang der Kreisstraßen der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Rheinland-Pfalz zuständig ist, wurde der Bürger mit Antwort-Mail vom 22.12.2020 unter Angabe eines Ansprechpartners gebeten, sich mit seiner Eingabe direkt an den LBM zu wenden.